

Jahresbericht 2013

Wie Phönix aus der Asche...

Tatüüütataaaaa – kein Stadl mehr da!!!! Mit dieser im wahrsten Sinne des Wortes alarmierenden Meldung begann das neue Jahr für das Stadtorchester Lüneburg (SOL). Der Übungsraum des Jugend- und Ausbildungsorchesters brannte am 17.1.2013 bis auf die Grundmauern nieder - und mit ihm Mobiliar, Instrumente, Noten und Uniformen.

Und dann begann die Welle der Hilfsbereitschaft. Der VfL sorgte mit mehreren Aktionen dafür, dass Spenden zusammenkamen, und der Leiter des Jugend- und Ausbildungsorchesters fand bereits zum 15.2.2013 einen neuen Übungsraum in der neuen städtischen Musikschule. Es kamen Geld- und Instrumentenspenden, und unser Partnerorchester, die Stadtkapelle Kulmbach, veranstaltete sogar ein Benefizkonzert für uns. Ehrensache, dass wir hinfuhren und die Unterstützer unterstützten, war es doch gleichzeitig eine Gelegenheit, alte Freundschaften zu pflegen. Auch die Presse in Lüneburg und Kulmbach half durch ausführliche Berichterstattung, das Spendenaufkommen zu erhöhen. Und so erhob sich das SOL wie Phönix aus der Asche.

Denn neben Schützenfesten, Erntedankfest, Kopefest, Blasmusik-Lehrgang, Volkstrauertag, Weihnachtskonzerten und Ständchen gab es diesmal viele außergewöhnliche Auftritte. So spielten wir zum Beispiel im Mai in Westergellersen, wo deren französische Partnergemeinde zu Besuch war und bei der internationalen Gartenschau in Wilhelmsburg, wegen des extrem kalten und nassen Wetters allerdings vor mehr oder weniger leeren Reihen.

Im Juni stand ein Auftritt bei der Bundeswehr an. Nach einer Ausbildungswoche bereicherten wir das abschließende Antreten der Soldaten mit unserer Musik. Ebenso außergewöhnlich dürfte ein Auftritt wenige Tage später am Lüneburger Westbahnhof gewesen sein, wo anlässlich eines Bahnstreckenjubiläums ein historischer Zug hielt und historisch gekleidete Passagiere ausspuckte, die vom SOL „historisch korrekt“ begrüßt wurden.

Nach der Schützenfestsaison und den Sommerferien ging es mit einem Konzert im Seniorenwohnheim Domicil und einem gemeinsamen Konzert mit dem Lüneburger Shantychor im Kurpark weiter. Ein Highlight war sicher auch das Festival der Blasmusik in Stelle, das uns im Oktober mit vielen hiesigen Blasorchestern zusammenführte und zeigte, dass man auch in sehr großer Runde harmonisch musizieren kann.

2013 gab es auch einige organisatorische Neuerungen. So wurde zur Entlastung des Vorstandes eine Pressesprecherin eingesetzt. Außerdem wurde ein neuer Flyer mit allen wichtigen Informationen über das SOL erstellt, und es gibt ein aktuelles Foto der Orchestermittglieder, das am Rande des Auftritts im Kurpark erstellt wurde.

Wieder kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei einem Schnitzeessen und dem Grünkohlessen mit dem Lüneburger Oberbürgermeister sowie den zahlreichen Ständchen wurde die Gelegenheit, zu klönen und nett beieinander zu sitzen, gut genutzt.

Auch das Jugend und Ausbildungsorchester blüht und gedeiht trotz des Brandes. Es besteht derzeit aus zehn Mitgliedern. Acht Musiker aus dem Hauptorchester ergänzen es zu einem spielfähigen Klangkörper. Gepröbt werden vor allem Originalkompositionen für Blasorchester sowie Pop- und Filmmusik. Die Auftritte finden in Seniorenheimen sowie zur Weihnachtszeit in Lüneburger Kirchen statt. Aber auch im Traubensaal des Rathauses fand ein Konzert statt. Hier gab es eine Geldspende von der Bürgerstiftung. 2014 sollen wieder einige Konzerte stattfinden. Ein Workshop mit dem Hauptorchester und anderen jungen Musikern aus dem Kreis Lüneburg, verbunden mit einem Abschlusskonzert, ist ebenfalls geplant.